

## Eutin / Malente

Hier zu Hause**Führung zu  
Fledermäusen**

**MALENTE** Der Tourismus-Service Malente lädt am Freitag, 27. Juli, 21.15 Uhr, zu einer Fledermausführung mit Thomas Juhnke vom Nabu Lütjenburg ein. Treffpunkt ist vor dem Eingang der Wunderwelt Wasser am Parkplatz in der Janusallee. Der Fledermausexperte will zunächst mit Präparaten und anderen Exponaten in das Thema einführen. Sobald es dunkel ist, soll dann die rund einstündige Führung beginnen. Die Rufe der Tiere sollen dabei mittels Fledermausdetektoren hörbar gemacht werden. Bei Regen bis eine halbe Stunde vor Beginn fällt die Veranstaltung aus.

# Abriss der Villa böses Vorzeichen?

Bürgergemeinschaft kritisiert widersprüchliches Vorgehen der Stadt im Streit um Neubau Plöner Straße 82: Denkmalpflege ausgebrems

**EUTIN** Der flotte Abriss der Altbauvilla in der Plöner Straße 82 könnte aus Sicht der Bürgergemeinschaft Eutin noch böse Folgen für die Stadt haben. „Wir werden aufmerksam verfolgen, welche weitere Entwicklung der Antrag Eutins auf Aufnahme in das Programm ‚städtebaulicher Denkmalschutz‘ nehmen wird“, orakelte die Vorsitzende Regine Jepp.

Im Gespräch mit dem OHA begründete sie ihre düstere Vorahnung mit der „Irritation“, die das Vorgehen der Stadtverwaltung und der Investoren bei der Landesdenkmalpflege ausgelöst habe. Jepp: „Der Landeskonservator ist von dem überaus eiligen Abruch der Villa förm-

lich überrollt worden. Mangels Kenntnis über den Beginn der Abbruchmaßnahme konnte die Behörde auch keine Eintragung mit Sofortvollzug anordnen, was dem Landesamt für seinen Prüfungsauftrag wenigstens etwas Zeit verschafft hätte.“

Nach Jepps Darstellung soll dem Landesamt für Denkmalpflege zuvor seitens des Stadtbauamtes signalisiert worden sein, dass in der Sache nicht mit schnellen Entscheidungen zu rechnen sei. In dem Glauben hätten sich im Juni auch die Stadtvertreter bestärkt gefühlt, die im Ausschuss für Stadtentwicklung einen Ortstermin als nächsten Schritt für eine Lösung zum Erhalt der

Villa vereinbart hatten. Stattdessen habe das Bauamt tags darauf schnell einen Bauantrag für das Grundstück abgesehen.

Dies hatte Amtsleiter Bernd Rubelt, wie bereits be-

*„Der Landeskonservator ist von dem eiligen Abruch der Villa förmlich überrollt worden.“*

**Regine Jepp**  
Bürgergemeinschaft

richtet, zum einen damit begründet, dass die Stadtvertreter das dort bestehende Baurecht nicht in Frage gestellt hätten, so dass nichts gegen den vorliegenden Bauantrag zu machen gewesen

sei. Zum anderen hatte Rubelt auch eine Stellungnahme der Denkmalpflege angeführt, wonach die Villa keinen höheren Schutzstatus habe.

Diese Feststellung sei aber nur die halbe Wahrheit gewesen, denn die Landesdenkmalpflege habe zugleich der Stadt mitgeteilt, dass seine Prüfung noch nicht abgeschlossen sei, so Jepp. Wörtlich: „Es wurde aber der Neubebauung des Grundstücks und dem damit verbundenen Abruch des einfachen Kulturdenkmals so schnell stattgegeben, dass der Landeskonservator am 21. Juni lediglich die Baggerarbeiten fotografisch festhalten konnte. Es hätte dem guten Stil des

gedeihlichen Miteinander entsprochen, der Denkmal-schutzbehörde Gelegenhei zu geben, eine vertiefte Inventarisierung des Baudenk-mals durchzuführen.“

Dieses Vorgehen der Stadt entspreche nicht der gesetzlichen Aufforderung an die Kommunen, die Denkmalpflege zu fördern. Regine Jepps Fazit: „So bleibt haupt wie ehrenamtlichen Denkmalschützern nur übrig, wie der einmal den Verlust historischer Bausubstanz in Eutin mit größtem Bedauern zu Kenntnis zu nehmen. Man wird abwarten müssen, ob sich die Neubebauung als qualitätsvolle Architektur oder als Bausünde zeigen wird.“